

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides, entweder bei der k. k. Bergamtskasse zu Idria, oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis Ende Oktober 1865

bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und den Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für Eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10% Wadium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Kontrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Wadium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Differenzen, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Wadium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wo dann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende November 1865, die zweite Hälfte bis Mitte Dezember 1865 zu liefern hat, Kukuruk jedoch auch nicht früher.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Kontraktbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Kontraktbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutionschritte bei demjenigen, im Sitze des Fiskalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiskus als Beklagter untersteht. Vom k. k. Bergamte Idria, am 1. Oktober 1865.

(360—1)

Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für das zweite Semester des Solarjahres 1865.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1865 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflektirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach, den 12. Oktober 1865.

Nr. 234.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

12.
Oktober.

(1984—3) Nr. 3094.

Erinnerung

an die allfälligen unbekanntem Prädenten, welche Ansprüche auf die Ueberlandswiese Laz, Parz. Nr. 1204 in der Steuergemeinde Seuschel, erheben sollten.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird den allfälligen unbekanntem Prädenten, welche Ansprüche auf die Ueberlandswiese Laz, Parz. Nr. 1204 in der Steuergemeinde Seuschel, erheben sollten, hiermit erinnert:

Es habe Gregor Skuf von Zirknig durch seinen Bevollmächtigten, Herrn Albert Johann Ritter von Höfner-Saalfeld in Planina, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes auf die genannte Wiese sub praes. 17. Juni d. J., Z. 3094, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

22. Dezember 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Adolf Obresa von Zirknig als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 20. Juli 1865.

(1983—3) Nr. 2805.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Jakob Schantel von Velško wegen aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1845, Nr. 76, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 96, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1498 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den

21. Oktober,
21. November und
22. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 18. Juli 1865.

(1997—3) Nr. 1734.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen nos. des hohen Aerars gegen Jakob und Maria Spelid von Eisendorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. April 1860, Z. 239, schuldiger 37 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör zu Eisendorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 793 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

18. Oktober,
18. November und
18. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 9. August 1865.

(1993—3) Nr. 2048.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Schleichpach, Wächter der Aloisia Schleichpach von Großlak, gegen Johann Medved von Thementz, Bez. Sittich, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11ten April 1856, Z. 1145 schuldiger 694 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Religionsfondsherrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Subrealität sammt An-

und Zugehör zu Großlak, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

23. Oktober,
23. November und
23. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 18. September 1865.

(1994—3) Nr. 1953.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Florian Maurer als Vater und gesetzlicher Vertreter seines mj. Sohnes Heinrich Maurer von Laibach, gegen Anton Langer von Ortisch wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1865, Z. 7120, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Schneckenbüchel sub Urb.-Nr. 14¹/₂ und Kfls.-Nr. 14 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

20. Oktober,
21. November und
22. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 4. September 1865.

(1995—3) Nr. 1846.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Wassilj von Orailach gegen Franz

Glavan von Kapelgeschieß wegen aus dem Vergleiche vom 7. Oktober 1860, Z. 3325, schuldiger 104 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Ganzhube sammt An- und Zugehör zu Kapelgeschieß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

17. Oktober,
17. November und
19. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 27. August 1865.

(2002—3) Nr. 4632.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Ludwig von Triest gegen Johann Prokiz von Jasen wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. März 1862, Z. 998, exek. intab. 10. Juli 1863, herrührenden Schuld in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1770 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

18. Oktober,
18. November und
19. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 28. August 1865.

(2015-2) Nr. 15427.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es habe Johann Bock von Podgoritz, gegen Franz Schittnik von Vinu, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, am 13. September l. J. sub Nr. 15427 ein Verbotsgesuch pto. 61 fl. zu Händen eines Curators ad actum eingebracht.

Der unbekannt wo befindliche Franz Schittnik wird nun mit dem hievon in Kenntniß gesetzt, daß demselben der hiesige Advokat Herr Dr. Pfeifferer als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle jene Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen hat, widrigens sämtliche Erledigungen in dieser Rechts-sache dem bestellten Kurator zugestellt würden und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben hätte.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1865.

(2016-2) Nr. 15265.

Edikt.

Vom dem gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es habe Johann Kleinik von Unterkaschel wider die unbekannt wo befindliche Hofin-mann Elisabeth zu Händen eines aufzu-stellenden Kurators am 11. September l. J. sub Nr. 15265 die Klage pto. Vö-schung der Wochenbetts- und Erziehungs-folgen eingebracht, worüber zum ordentli-chen mündlichen Verfahren der Tag auf den 22. Dezember l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. ange-ordnet wurde.

Die unbekannt wo befindliche Beklagte resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger werden hievon mit dem in Kenntniß ge-Setzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum auf-gestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufge-stellten Kurator verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. September 1865.

(2017-2) Nr. 14875.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Be-zirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe Franz Pezdir von Bresoviz durch Dr. Suppančič gegen die unbekannt wo befindlichen Lukas Pezdir, Anton Jama, Johann Jama, Georg Skober und Ger-trand Jerantunka und deren allfällige Rechtsnachfolger und bezüglich gegen den ihnen aufgestellten Curator ad actum am 4. September l. J. sub Nr. 14875 die Klage pto. Verjähr- und Erlöschenerklä-rung einiger Sackposten eingebracht, worü-ber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

22. Dezember l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurde. Die Beklagten werden nun hiemit mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem

sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzu-theilen oder diesem Gerichte einen andern Bevollmächtigten mitzutheilen haben, widri-gens mit dem aufgestellten Kurator ver-handelt würde und sie sich selbst die Fol-gen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1865.

(2020-2) Nr. 15369.

Edikt.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Jesek von Saoverh gegen die unbekannte Mina Scrimsek und deren ebenfalls unbekannt Erben die Klage pto. Pränotations-Rechtserklärung und Zahlung von 32 fl. 55 kr. ö. W. hiergerichts überreicht, worüber zum sum-marischen Verfahren der Tag auf den

22. Dezember l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange des § 18 des summarischen Ver-fahrens angeordnet wurde. Es wird somit den unbekanntem Ge-klagten bekannt gemacht, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolph zum Curator ad actum aufgestellt wurde und sie bis zur obigen Tagssagung entweder persönlich hiergerichts zu erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft zu ma-chen haben, widrigens mit dem aufge-stellten Kurator allein verhandelt würde, wo dann sie sich selbst die entstehenden Folgen zuschreiben hätten.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. September 1865.

(2022-2) Nr. 15753.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei am 24. April 1862 Antonia Osobocnik ab intesta in Laibach verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der gesetzlichen Erben Franz und Franziska unbekannt ist, so werden die Genannten aufgefordert, sich

binuen einem Jahre vom unten gesetzten Tage bei diesem Ge-richte zu melden, und die Erbsklärung einzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für Obige aufgestellten Kurator Dr. Bartelmä Supanz abgehandelt werden würde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. September 1865.

(2023-2) Nr. 15776.

Dritte Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei die mit Bescheid vom 17. Mai l. J., Nr. 7634, bewilligte und schon fixirte dritte exekutive Reliquation der dem Lorenz Plehan ge-bhörig gewesenenen von Jakob Zerovsek im Exekutionswege erstandenen Realität in Bescheid, Urb.-Nr. 42 ad Münkendorf, im Reassumirungswege wegen schuldigen Restes von 29 fl. 96 kr. f. A. bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

8. November l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts mit dem angeord-net worden, daß diese Realität bei der

Tagssagung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangege-ben würde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1865.

(2024-2) Nr. 14928.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanzpro-kuratur in Laibach die exekutive Feilbie-tung der gegnerischen Forderungen und zwar 1. der Forderung des Jakob Sajz an väterl. Erbsentfertigung aus dem auf der Realität des Johann Sajz Rkf.-Nr. 106 ad Pfalz Laibach intabulirten Ueber-gabvertrage vom 5. Februar 1859 per 210 fl. ö. W.; 2. der für den mj. Peter Zunder auf der Realität des Josef Wis-jan Rkf.-Nr. 109 ad Pfalz Laibach haf-tenden Erbsentfertigung pr. 157 fl. 50 kr. aus den Uebergabverträgen vom 29sten Jänner 1859 und 21. November 1862 bewilliget, und hiezu die zwei Feilbietungs-terme auf den

11. November und

13. Dezember 1865,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß diese Forderungen eine jede für sich werden ausgerufen, daß sie bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Rennewerthe hintangegeben werden, und an den Meist-bietenden gegen sogleichen Erlag der Hälfte des Erstehtungspreises mit der Verpfich-tung, die weitere Hälfte längstens binnen vier Wochen nach der von der k. k. Fi-nanzprokuratur erfolgten Ratifikation des Lizitationsaktes zu berichtigen, überlassen werde.

Hiezu werden die Kaufsüchtigen hiemit eingeladen.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. September 1865.

(1999-2) Nr. 2477.

Reassumirung dritter exekutiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pouše von Krebnitzpollane in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 9. November 1864, Z. 4037, auf den 24. März l. J. angeordneten und fixirten Feilbietung der dem Franz Jeuniker gehörigen, in Kreb-nitzpollane gelegenen, im vormaligen Grund-buche der D. R. D. Comenda Laibach sub Urb.-Nr. 490 und im Grundbuche der Gült Webnitz sub Rkf.-Nr. 289 vorkom-menden Realitäten, im gerichtlich erhobe-nen Schätzungswerte von 941 fl. und 920 fl. pet. schuldiger 420 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

27. Oktober l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grund-buchsextrakte und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 24. August 1865.

(2012-2) Nr. 3708.

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht macht hiemit bekannt: Es habe in der hier anhängig gewordenen Exeku-tionssache der Agnes Rosann von Wei-ferdors durch Dr. Preuz gegen Josef Rosann von Niederdorf bei Abwesenheit und unbekanntem Aufenthalte des Exe-kuten Johann Rosann zu dessen Vertretung und Wahrung der Rechte den Herrn Jo-hann Arko von Reifnitz als Kurator be-stellt und diesem das vorbeschriebene Feil-bietungsgesuch ad Nr. 3708 zugestellt.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 29. September 1865.

(2047-2) Nr. 8060.

Reliquation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Lena Mi-chitsch im eigenen Namen und als Nach-schaberin der Maria Michitsch von Hirsch-gruben die Reliquation der vorhin den Eheleuten Georg und Gertraud Michitsch gehörig gewesenenen, zu Hirschgruben N. 1 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XX, Fol. 2687 vorkom-menden, laut Lizitationsprotokolls vom 26. April 1864, Z. 2212, vom Josef We-ber von Trauen um den Meistbot von 714 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstebers bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

31. Oktober l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssagung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 16. September 1865.

(2049-2) Nr. 1727.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schniderschitz von Videm gegen Anton Germ von Kompale wegen aus dem Ver-gleiche vom 6. August 1858, Z. 3276, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. die exe-kutive dritte öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rkf.-Nr. 147 vorkom-menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1685 fl. 80 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbie-tungs-Tagssagung auf den

25. Oktober 1865,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Ge-richt, am 30. Juli 1865.

Börsenbericht. Wien, 10. Oktober. Geld flüssig. Geschäft

Auf auswärtige Kaufordres verfolgte der Effektenmarkt eine steigende Tendenz, während Devisen und Valuten eine weichende richtung einschlugen.

Table with 3 columns: Description, Gold, Waare. Includes 'Öffentliche Schuld', 'A. des Staates', 'B. der Kronländer'.

Table with 3 columns: Description, Gold, Waare. Includes 'Böhmen', 'Steierm.', 'Währen', 'Schlesien', 'Ungarn', 'Kroatien und Slavonien', 'Galizien', 'Siebenbürgen', 'Bukowina', 'Aktionen', 'Nationalbank', 'Kredit-Anstalt', 'R. Ferd.-Nordb.', 'S. G. G.', 'Kais. Oest.-Bahn', 'Süd-nordb. Verb.-B.', 'Süd-St.-L.-ven. u. c.-it.', 'Gal. Karl-Ludw.'.

Table with 3 columns: Description, Gold, Waare. Includes 'Defl. Don.-Dampfsch.-Ges.', 'Desterreich. Lloyd in Triest', 'Wien. Dampfsch.-Aktg.', 'Bester Kettenbrücke', 'Böhm. Westbahn', 'Theißbahn-Aktien', 'Pest-Lofonger Aktien', 'Wandbriefe', 'Nationals', 'Kred.-Anst. f. H. u. G.', 'Don.-Dampfsch.', 'Stabtgem. Djen', 'Gferhazy', 'Salm'.

Table with 3 columns: Description, Gold, Waare. Includes 'Paffny', 'Clary', 'St. Genois', 'Waldstein', 'Reglerich', 'K. f. Hospitalsfond', 'Augsburg für 100 fl. südd. W.', 'Frankfurt a. M. 100 fl. detto', 'Hamburg, für 100 Mark Banco', 'London für 10 Pf. Sterling', 'Paris, für 100 Franke', 'Cours der Geldsorten', 'R. Münz-Dufaten', 'Kronen', 'Napoleonsd'or', 'Russ. Imperials', 'Bereinsthaler', 'Silber', 'Krainische Grundentlastungs-Obligationen'.